



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Elterninitiative „Für mehr Lehrer an Bayerns Schulen“
c/o Albert Orterer
Kalkofenstr. 38
83646 Wackersberg

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
25.07.2007

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.1 -5 S 7401.2 - 4. 69422
M-Nr. 2049

München, 27.08.2007
Telefon: 089 2186 2339
Name: Frau Blank

Ihre Forderungen im Anschluss an das Gespräch vom 12.07.2007

Sehr geehrter Herr Orterer,

Herr Staatsminister Schneider hat bei der Übergabe der Unterschriftenlisten am 12.07.2007 alle vorgetragenen Forderungen und Wünsche mit Ihnen erörtert und diskutiert.

In Ihrem Schreiben vom 25.07.2007, das Sie ohne eine Antwort abzuwarten an die Presse gegeben und im Internet veröffentlicht haben, bitten Sie Herrn Staatsminister Schneider, einen ISB-Bericht zu den jahrgangsgemischten Eingangsklassen und Zahlen der Orientierungsarbeiten vorzulegen, die Ihnen angeblich im Gespräch zugesagt wurden.

Ihre Forderung nach dem ISB Bericht zu den „Jahrgangsgemischten Eingangsklassen“ ist wenig verständlich, da Ihnen mit Schreiben vom 18.09.2006 bereits ausführlich dargelegt wurde, dass die Konzeption des Berichts ausschließlich eine interne Nutzung zulässt. Ihnen wurde der ausführliche Bericht, den auch der Landtag erhalten hat, übermittelt. Hierin sind alle relevanten Aussagen des Modellversuchs enthalten.

Mit Schreiben vom 25.03.2006 wurde Ihnen mitgeteilt, dass zwischen 1998/99 und 2001/02 im Rahmen eines Schulversuchs in Bayern 22 jahrgangsgemischte Eingangsklassen eingerichtet wurden. Diese Klassen wurden von insgesamt (d.h. in den vier Jahren) 18 Schülerinnen und Schülern drei statt zwei Schuljahre lang besucht. Aus diesen Angaben ist eine Wiederholerquote nicht abzuleiten, da die kombinierten Klassen in dem Zeitraum dieser vier Jahre sukzessive gebildet wurden. Selbst wenn man sachlich nicht richtig - die Zahl der Wiederholungen durch 4 (Jahre) teilen würde und von einer durchschnittlichen Population von 400 Schülern ausginge, ergäbe sich lediglich eine Wiederholerquote von 0,01 %.

Die Universität Augsburg wird ab 2008 Jahrgangskombinierte Klassen wissenschaftlich untersuchen. Ergebnisse dieser Untersuchung können langfristig Aufschluss hinsichtlich noch offener Fragestellungen geben.

Eine Analyse der Orientierungsarbeiten im Hinblick auf die Klassengröße ist zurzeit nicht möglich. Für derartige Berechnungen bedarf es der Erhebung von Individualdaten (Ergebnis pro Schüler), bisher wurden jedoch aggregierte Daten (Ergebnis pro Klasse) erhoben. Im Schuljahr 2007/08 gehen die bayerischen Orientierungsarbeiten in das deutschlandweite Projekt VERA (VERgleichsArbeiten) über. Hier werden Individualdaten und aller Voraussicht nach auch Kontextfaktoren erhoben, so dass sich dann Zusammenhänge zwischen Klassengröße und Schülerleistung errechnen lassen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wittmann

Ministerialdirigent